

Bericht

des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter der Länder (GKVS)
am 13./14. März 2013 in Kiel und zur Verkehrsministerkonferenz (VMK)
am 10./11. April 2013 in Flensburg

TOP 5.4 Deutschlandtakt

In der Sitzung des Lenkungskreises am 29.11.2012 wurde der Entwurf der Leistungsbeschreibung für die Vergabe von Untersuchungen zur Prüfung der Vorschläge zur Einführung eines „Deutschland-Takts“ im Schienenverkehr diskutiert und endgültig abgestimmt (an Hand der Stellungnahme der Länder vom 17.08.2012).

Zur Definition eines Ausgangszustandes der Untersuchung wurde in der Diskussion herausgestellt, dass die Projekte des Bedarfsplans wirtschaftlich positiv bewertet und gemäß § 1 Bundesschienenwegeausbaugesetz festgelegt sind.

Allerdings steht der Zeitpunkt der möglichen Realisierung noch nicht fest, insofern soll die Untersuchung auch die Wirkung der sukzessiven Realisierung des Bedarfsplans einbeziehen.

Es wurde klargestellt, dass die Einführung eines Deutschlandtakts nicht von der vorherigen Umsetzung aller Maßnahmen des Bedarfsplans abhängt, sondern für die Untersuchung des Deutschlandtaktes Bezugsfall (vorhandene sowie im Bau befindliche Infrastrukturen) und Zielzustand aus der Überprüfung des Bedarfsplans einbezogen werden sollen.

Der Bezugsfall und der Zielzustand sind für die Auswirkungen bei der Realisierung eines Deutschlandtaktes von Interesse, da ein im Laufe der Zeit veränderliches Netz vorliegt.

Die Abschätzung der entstehenden Veränderungen durch die Realisierung von Bau-
maßnahmen auf den Fahrplan ist aufgrund der Beziehung der Infrastruktur auf die Ka-
pazität und daraus resultierender Fahrzeiten notwendig. Wegen der Wechselwirkungen
sind die Auswirkungen zu betrachten, da ein Ausbau nur dann sinnvoll erscheint, wenn
Fahrzeiten sich dem angestrebten Ziel entsprechend ergänzen.

Unter Berücksichtigung der erforderlichen Fristen und des Zeitbedarfs für die einzelnen
Verfahrensschritte erscheint ein Beginn der Untersuchungen im Spätsommer 2013 rea-
lisierbar. Als Bearbeitungszeit wird ca. ein Jahr erwartet, so dass die Ergebnisse in die
Bewertung zur Fortschreibung der Bundesverkehrswegeplanung einfließen können. Es
ist beabsichtigt, Zwischenergebnisse geeigneter Bearbeitungsschritte im Lenkungsreis
vierteljährlich vorzustellen.